

Das
Edele Hirsch-Geweyß /

Soltent
Als

Des Hoch- Wohl- Gebohrnen Herrn /

Herrn Samuel

von **Schlichtings /**

Seiner Königl. Majestät in Preussen

Hochbestallten

Obrist-Wacht-Meisters

Ben dem Hoch-lobl. Marvizischen Regiment

zu Fuß / zc.

Hoch-erfreuliche

Namens = Fest /

Den 26. August. dieses 1726ten Jahrs einfiel /

Und dann dasselbe unter

Siner geringen Abend-MUSIC

Ben Ueberreichung dieses emblematischen Carminis

in gebührender Submission beehret wurde /

Aus dessen Hoch-Adlichen Wapen

In eine anständige Erweigung ziehen

Die in der Bernigerödischen Stadt-Schulen befindliche

studirende Jugend derer Oberen Classen.

BERNIGERÖD /

Druckts Michael Anton Struck / Hoch-Gräfl. Stolbergis. Hof-Buchdrucker.



Kapsel 78N2 [93]

X 3053726 AV



Nach= Wohl= Beobrner Herr/
 Wie sind dahin bemühet/
 An deinen Namens= Sest ein Wort
 mit einzustreu'n/
 Und da der Augen= Paar gar viele Bilder siehet/
 Die Deinem Jugend= Ruhm nicht wenig ähnlich seyn;
 So will Dein Wapen doch von Deinen Seltenheiten
 Ein eigen Muster seyn/ als dessen Nachdruck macht/
 Daß wir uns unterstehn/ und setzen ihm zue Seiten:
 Recht weislich ausgedacht.

2.

Senn suchen wir an Dir und Deinen Jugend= Leben
 Die Eigenschaften auf/ dadurch Dich jeder man
 Als einen weisen Held ruhmwürdigst will erheben/
 Wie diese Stadt davon Beweisthum führen kan;
 So fällt Dein Wapen uns besonders in die Augen/
 Weil es ein Abdruck ist von Deiner Fähigkeit/
 Und mag dis kurze Wort zu dessen Umschrift taugen:
 Nachdrücklich und gescheut.

3. Der

3.

Der Schöpfer hat Dir ja ein solch esprit geschendet /
Das sich der rohen Welt in allerweg' entzieht /
Und weil Dein munterer Geist stets auf was Höbers dencket /
So sieht man / wie er auch der Erden Laster flieht ;
Was Wunder ist's / daß Dir bey so bestallten Sachen

Das edle Hirsch-Bewenh im Wapen angebohrt /
Wozu wir denn mit Zug und Recht die Beschrift machen :
Für Höhe auserbohrt.

4.

Idoch / jemehr Dir Gott hier hohe Ehre gönnet /
Je mehr ist Deine Huld Beringeren geneigt /
Denn wo ist unter uns ein Bürger der Dich kennet /
Der nicht gar gern / daß du ein Menschen-Freund / bezeugt ;
Gleichwie der Niesche Junst / obs noch so schön erhaben /
Mit dem Bewenhe leicht niemanden Schaden thut /
So / daß darüber wohl die Worte einzugraben :
Seicht schädthafft / vielmehr gut.

5.

Der Jugend Reigung ist bey Dir / der Welt zu nützen /
Und denen Klagenden / so fern es billig ist /
Mit Hülffe bey zu stehn / wenn sie in Drangsaht schwoizen /
Weil man Dir allzuwohl an deiner Stirne list /
Was von dem Hirsch-Bewenhe schon lang bekant gewesen /
Daß es der Hitze pflegt gar wohl zu wiederstehn
Bey Patienten / drum diß Wort dabey zu lesen :
Für Krihlung ausersehn.

6.

SWar will sich irgend wo die Frechheit wiedersetzen
Dem König oder dir zum Nachtheil und Verlust /
So weiß dein tapfferer Arm den Degen bald zu wecken /
Ja dir ist / wie ihr zu begegnen schon bewußt ;
So wie das Hirsch-Bewenhe besonders dazu dienet /
Den Begener damit recht tapffer abzutwehen /
Daher bey selbigen das ächte lemma grünet :
Des Feindes Werck zu stöhrn.

und

7.
Snd was noch mehr? du bist mit **G**ott in solchen Stande
Zu schützen den/ der drum zu bitten sich erkühnt/
Daher der Musen-Schaar in dieser Stadt und Lande
Dein jüngst-gegebne Wort zur Herkens-Stärkung dient;
So wie des Hirsches Horn ein Cordiale giebet/
Das sonst ein Medicus bey patienten preist/
Dabey ihm denn dis Wort zu brauchen noch beliebt:
Es stärckt den Lebens-Geist.

8.
Wohl uns/wenn auf die Art des Höchsten Bind und Fügen
Uns dieses Orts bey Dir ein Wort der Ruh erweckt/
Den/weil Dein holder Mund nichts weiß von List und Trügen/
So wird der blöde Geist nicht weiter mehr erschreckt;
Zumahl das Hirsch-Geweyh so da dein Wapen ziehret/
Durch die Antipathie der Schlangen steter Feind/
So daß ihm dieser Saß dem Wesen nach gebühret:
Von Schlangen-Liſt kein Freund.

9.
Wer Himmel/ theurer Mann/ sey dir daher geneiget/
Er lasse dieses Fest dir oftmahts noch begehnt/
Und da du dich bisher gar huldreich hast bezeiget/
Daher wir nicht so mehr mit blöden Augen sehn;
So ist's erfüllt/ was wir vom cornu cervi hören/
Das es besonders wohl den blöden Augen thut/
Drum wir es auch annoch mit dieser Schrift beehren:
Vor blöde Augen gut.

10.
Wobl dir/ da du also zu fördern bist gemeinet
Die Ehre **G**ottes/ die der Schulen Entzweck ist;
Gott gönne dir dafür/ weils Glück oft wiederig scheint/
Das dich um desto mehr stets dessen Anmuth küßt;
Gott laß auch über das den grossen **M**arvis leben/
Und was vor Officier sonst annoch bey uns stehn;
Das **H**orn des **H**eils woll' Er Euch mit den Befah geben:
Die Tugend zu erhöh'n.



Das
Edele Hirsch-Geweyh /

Soltent
Als

Des Hoch- Wohl- Gebohrnen Herrn /

Herrn Samuel

hlichtings,

Majestät in Preussen
Hochbestallten

Nacht-Meisters

obl. Karvischen Regiment
u Fuß / 2c.

Hoch-erfreuliche

ens-Vest /

ult. dieses 1726ten Jahrs einfiel /
dann dasselbe unter

gen Abend-MUSIC

dieses emblematischen Carminis
er Submission beehret wurde /

Hoch-Adlichen Wapen

anständige Erwehung ziehen

dischen Stadt-Schulen befindliche
ugend derer Oberen Classen.

ERNST SEBASTIAN

Druckts Michael Anton Struck / Hoch-Gräfl. Stolbergis. Hof-Buchdrucker.



Kapsel 78N2 [59]

X 3053726 AV